

# Wissenschaftsjournalist\*in

## BERUFSBESCHREIBUNG

Wissenschaftsjournalist\*innen sind ausgebildete Journalist\*innen bzw. Publizist\*innen, die sich auf den Bereich Wissenschaft spezialisiert haben. Sie schreiben und berichten über die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft und Forschung. Sie arbeiten in den Wissenschafts-Abteilungen von Rundfunk, Fernsehen und Presse.

Im Rahmen ihrer journalistischen Tätigkeiten recherchieren sie Informationen und verfassen daraus Artikel, Berichte und Kommentare. Sie berichten über wissenschaftliche Konferenzen und Tagungen, gestalten Radio- und Fernsehsendungen und führen Interviews und Gespräche. Sie arbeiten vorwiegend eigenständig, aber auch im Team mit verschiedenen Fachkräften der Medienbranche, z. B. mit Redakteur\*innen, Pressefotograf\*innen oder Verleger\*innen.

## Ausbildung

Für Berufe im Journalismus gibt es keine eindeutig geregelten Ausbildungen. Es bestehen hier unterschiedlichste Zugangswege. Traditionelle Ausbildungen für den Bereich Journalismus sind Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Publizistik und Kommunikationswissenschaften oder Germanistik. Die praktische Ausbildung erfolgt meist direkt am Arbeitsplatz in der Redaktion häufig in Form von Volontariaten, Praktika und freiberuflicher Mitarbeit.

## Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Veranstaltungen wie wissenschaftliche Konferenzen, Tagungen, Symposien und dergleichen besuchen und davon berichten
- Sendungen, Berichte und Dokumentationen für Radio- und Fernsehen gestalten
- Artikel, Berichte und Kommentare für Printmedien, Onlinemedien oder Fachjournalistische schreiben
- dazu Informationen recherchieren, sammeln und aufbereiten
- in Datenbanken, Bibliotheken, Archiven usw. recherchieren
- Pressekonferenzen besuchen
- Interviews und Gespräche vorbereiten und durchführen
- Diskussionen, Podiumsdiskussionen etc. gestalten und moderieren
- bei der Gestaltung von Druckseiten mitwirken, Bilder für Printmedien auswählen

## Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Allgemeinbildung
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- schriftliches Ausdrucksvermögen
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungs-fähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund\*innenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungs-fähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstorganisation
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Zielstrebigkeit
- gepflegtes Erscheinungsbild
- Reisebereitschaft
- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- kritisches Denken
- Organisationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- Umgang mit sozialen Medien